

Mladá Boleslav, 18. Januar 2023

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Pressemappe Škoda 4×4 Winter Experience

Inhalt

Verbrauchs- und Emissionswerte	2
Schweden erleben	4
Für jedes Terrain gerüstet	5
Technologie	9
Assistenzsysteme	11
Sicherheit	13
Modellportfolio	15

Verbrauchs- und Emissionswerte¹

Motorisierung	Getriebe	Antrieb	Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km)	CO ₂ -Emissionen kombiniert (g/km)
Octavia (Combi)				
2,0 TSI 140 kW/190 PS	7-Gang-DSG	4×4	7,8 – 6,8 (7,8 – 6,8)	177 – 154 (177 – 154)
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,0 – 4,8 (6,0 – 4,8)	156 – 126 (156 – 126)
Octavia Sportline (Combi Sportline)				
2,0 TSI 140 kW/190 PS	7-Gang-DSG	4×4	7,8 – 6,8 (7,8 – 6,8)	177 – 154 (177 – 154)
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,0 – 4,8 (6,0 – 4,8)	156 – 126 (156 – 126)
Octavia RS (Combi RS)				
2,0 TDI 147 kW/200 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,2 – 5,3 (6,2 – 5,3)	162 – 138 (162 – 138)
Karoq				
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,6 – 5,1	172 – 135
Karoq Sportline				
2,0 TSI 140 kW/190 PS	7-Gang-DSG	4×4	8,5 – 6,7	193 – 153
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,6 – 5,1	172 – 135
Karoq Tour				
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,6 – 5,1	172 – 135

Motorisierung	Getriebe	Antrieb	Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km)	CO ₂ -Emissionen kombiniert (g/km)
Kodiaq (7-Sitzer)				
2,0 TSI 140 kW/190 PS	7-Gang-DSG	4×4	9,0 – 7,3 (9,0 – 7,3)	205 – 167 (205 – 167)
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,8 – 5,5 (6,8 – 5,5)	178 – 144 (178 – 144)
2,0 TDI 147 kW/200 PS	7-Gang-DSG	4×4	7,4 – 5,9 (7,4 – 5,9)	193 – 154 (193 – 154)
Kodiaq Sportline (7-Sitzer Sportline)				
2,0 TSI 140 kW/190 PS	7-Gang-DSG	4×4	9,0 – 7,3 (9,0 – 7,3)	205 – 167 (205 – 167)
2,0 TDI 110 kW/150 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,8 – 5,5 (6,8 – 5,5)	178 – 144 (178 – 144)
2,0 TDI 147 kW/200 PS	7-Gang-DSG	4×4	7,4 – 5,9 (7,4 – 5,9)	193 – 154 (193 – 154)
Superb (Combi)				
2,0 TSI 206 kW/280 PS	7-Gang-DSG	4×4	9,0 – 7,6 (9,0 – 7,6)	204 – 172 (204 – 172)
2,0 TDI 147 kW/200 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,6 – 5,4 (6,6 – 5,4)	174 – 141 (174 – 141)
Superb Sportline (Combi Sportline)				
2,0 TSI 206 kW/280 PS	7-Gang-DSG	4×4	9,0 – 7,6 (9,0 – 7,6)	204 – 172 (204 – 172)
2,0 TDI 147 kW/200 PS	7-Gang-DSG	4×4	6,6 – 5,4 (6,6 – 5,4)	174 – 141 (174 – 141)

Schweden erleben: Škoda 4×4-Modelle auf Eis und Schnee

- › Schweden bietet perfekte Bedingungen für ein Fahrerlebnis auf Eis und Schnee mit allen aktuellen Škoda 4×4-Fahrzeugen
- › Fahrten im Fabia RS Rally2 mit den Rallye-Profis Andreas Mikkelsen und Emil Lindholm
- › Škoda möchte in Schweden den Weltrekord im Eisdriften brechen

Škoda Auto erobert Schweden! Der tschechische Automobilhersteller veranstaltet ein 4×4 Winter Experience Event in Mittelschweden. Das Königreich der fast 100.000 Seen verfügt neben einer hochentwickelten Industrie auch über einen der weltweit führenden Sektoren für nachhaltige Energie. Hier präsentiert Škoda die gesamte Palette seiner Allradmodelle einschließlich der vollelektrischen Enyaq iV-Familie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich unter anderem auf landschaftlich reizvolle Fahrten durch unberührte Natur freuen. Spannende Aktivitäten, bei denen zum Beispiel das Fahrverhalten auf einem zugefrorenen See im Fokus steht, runden das Programm ab. Zu den Höhepunkten des Events gehören Fahrten als Copilot im Fabia RS Rally2 und der Versuch, mit dem Enyaq RS iV einen Weltrekord für den längsten Drift auf Eis ohne Unterbrechung aufzustellen.

Schweden hat eine florierende Wirtschaft sowie eine effiziente Forstwirtschaft und Industrie. Die Hälfte des Landes ist von Wäldern bedeckt, etwa 10 Prozent der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Die relativ flache Landschaft prägen die fast 100.000 Seen, die für einen reichen Wasservorrat sorgen. In der mittelschwedischen Provinz Jämtland liegt die Stadt Östersund am Ufer des Storsjön, des fünftgrößten Sees des Landes. Dort und auf der nahe gelegenen Insel Frösön veranstaltet Škoda Auto sein 4×4 Winter Experience Event. Die Universitätsstadt Östersund mit ihren rund 50.000 Einwohnern ist Austragungsort von Wintersportveranstaltungen, etwa im Biathlon oder im Eisschnellauf.

In den vergangenen Jahren hat Schweden eine umfassende Energiewende vollzogen, der Schwerpunkt liegt dabei auf einem geringen CO₂-Ausstoß im Bereich der Produktion. In der ersten Jahreshälfte 2022 war Schweden mit 16 Terawattstunden der größte Stromexporteur in Europa. Der schwedische Strom stammt größtenteils aus Kernkraftwerken, aus Wasserkraft sowie aus Biokraftstoffen. Eine CO₂-arme Energieerzeugung kann die Schadstoffemissionen in weiten Teilen Nordeuropas deutlich reduzieren. Gleichzeitig steigert Schweden die Effizienz seiner industriellen Produktion erheblich: Trotz einer kontinuierlich wachsenden Industrie ist der Energieverbrauch heute wieder etwa genauso hoch wie in den 1980er-Jahren, als die industrielle Produktion auf einem deutlich geringeren Niveau war als heutzutage.

Dieser schwedische Ansatz dient auch als Inspiration für Škoda Auto. Nachhaltigkeit ist eines der Kernthemen der Next Level – Škoda Strategy 2030: Ziel ist unter anderem die konsequente Förderung klimaneutraler Mobilität und Produktion, bis 2030 plant der Automobilhersteller, seine Flottenemissionen im Vergleich 2020 um mehr als 50 Prozent zu reduzieren.

Im Rahmen der 4x4 Winter Experience stehen Testfahrten mit allen aktuellen Škoda Allradmodellen auf dem Programm – neben den Modellreihen Octavia, Karoq, Kodiaq und Superb zählen dazu auch die 80x- und RS-Versionen der vollelektrischen Enyaq iV-Familie. Die Testfahrten finden auf landschaftlich reizvollen Strecken statt und schonen die umliegende Natur. Gleichzeitig wird der zugefrorene See zur Bühne für exklusive Aktivitäten: Er dient zum Bremstraining und Slalom sowie als Handlingstrecke und als Driftkurs. Und dank der Beteiligung von Škoda Motorsport haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Möglichkeit, im Fabia RS Rally2, dem neuesten Motorsportmodell aus Mladá Boleslav, als Beifahrer mitzufahren: Journalisten gehen mit bekannten Fahrern wie Andreas Mikkelsen und Emil Lindholm auf die Strecke.

Als Höhepunkt der Veranstaltung will Škoda den Rekord für den längsten Drift auf Eis ohne Unterbrechung und einen neuen Rekord für den längsten ununterbrochenen Drift auf Eis in einem Elektrofahrzeug aufstellen – mit dem kürzlich präsentierten Enyaq RS iV.

Sowohl Škoda Motorsport als auch die Teams des Automobilherstellers, die für die technische Entwicklung von Serienmodellen zuständig sind, fahren regelmäßig nach Schweden, um dort bereits im Prototypenstadium ihre Fahrzeuge zu testen. Aber auch die anderen skandinavischen Länder spielen für Škoda eine wichtige Rolle. Die letzte Veranstaltung dieser Art mit der damals erhältlichen Palette an Allradmodellen fand 2018 in Finnland statt. Es wird Zeit, zu einer neuen Runde Testfahrten einzuladen.

Für jedes Terrain gerüstet: mehr als 1.250.000 ausgelieferte Škoda 4×4-Modelle seit 1999

- › **Breit gefächertes 4×4-Angebot umfasst sechs Modellreihen, vier Modellvarianten und drei Motorkonzepte**
- › **Allradkompetenz seit 1999: Octavia Combi als erstes modernes Škoda Serienmodell mit Allradantrieb**
- › **Škoda Kodiaq 4×4 ist Škoda Allrad-Bestseller 2022**

Bereits in den 1940er Jahren unternahm Škoda Auto erste Tests mit 4x4-Fahrzeugen, seit 1999 sind Modelle mit Allradantrieb beim tschechischen Automobilhersteller fester Bestandteil des Angebotsportfolios. Nach dem Škoda Octavia 4×4 der ersten Generation folgten inzwischen zahlreiche weitere Škoda Allradler. Aktuell stehen sechs Modellreihen zur Wahl, darunter neben dem rein batterieelektrischen SUV Enyaq iV und dem Enyaq Coupé iV auch der Octavia oder der Superb, jeweils als Limousine und Combi sowie die beiden SUV-Baureihen Karoq und Kodiaq. Die Nachfrage nach 4×4-Modellen bleibt bei Škoda unverändert hoch – im Jahr 2022 produzierte das Unternehmen 106.118 Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing, sagt: „Seit wir 1999 den ersten Octavia Combi 4×4 auf den Markt gebracht haben, ist das Interesse an unseren Allradmodellen kontinuierlich gestiegen. Ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung ist die weltweit hohe Nachfrage nach Modellen im SUV-Segment. Unser breitgefächertes 4×4-Portfolio spricht aktive Kunden an, die etwas Neues erleben und jeden Tag etwas anderes entdecken wollen. Wir nennen sie ‚Contemporary Explorers‘. Unsere Allradmodelle sorgen seit mehr als 20 Jahren für optimale Traktion auf jedem Untergrund und ermöglichen unseren Kunden auf diese Weise, ausgetretene Pfade zu verlassen – ganz im Sinne von ‚explore more‘.“

Vielseitiges Angebot an 4×4-Modellen

Škoda Octavia und Superb sind mit 4×4-Antrieb jeweils als Limousine und Combi sowie mit Benzin- oder Dieselmotoren erhältlich, das Leistungsspektrum erstreckt sich von 110 kW (150 PS) bis 206 kW (280 PS). Die beiden SUV-Baureihen Karoq und Kodiaq verteilen als Allradler die Kraft von 110 kW (150 PS) bis 180 kW (245 PS) auf alle vier Räder und stehen entweder als Diesel oder als Benziner zur Wahl. Bei Škoda Allradfahrzeugen mit Verbrennungsmotor sorgt stets ein 7-Gang-Direktschaltgetriebe (DSG) für die Kraftübertragung. Die rein batterieelektrischen Modelle der Enyaq iV-Familie in den Versionen 80x (195 kW)² und RS (220 kW)² verfügen jeweils über zwei Elektromotoren und runden das 4×4-Portfolio von Škoda ab.

Allradantrieb sorgt für mehr Sicherheit und Fahrspaß

Die modernen 4x4-Antriebe von Škoda sorgen nicht nur bei winterlichen Wetterverhältnissen auf Schnee oder auf eisglatten Straßen jederzeit für optimale Traktion. Sie sind eng mit den Fahrerassistenzsystemen vernetzt und reagieren innerhalb von Millisekunden auf veränderte Straßenbedingungen. Damit erhöhen sie die Sicherheit für alle Passagiere sowie andere Verkehrsteilnehmer und steigern den Fahrspaß auch auf komplett trockenen Strecken. Vier angetriebene Räder ermöglichen im Zusammenspiel mit intelligenten Fahrerassistenzsystemen eine erhöhte Fahrstabilität und damit auch dynamischere Kurvenfahrten. Außerdem bietet der Allradantrieb auch beim Ziehen eines Anhängers – beim Škoda Kodiaq bis zu einem Gewicht von 2.500 Kilogramm – große Vorteile.

Erste Tests mit 4x4-Antrieb bereits in den 1940er Jahren

Erste 4x4-Modelle baute Škoda bereits Anfang der 1940er Jahre. Der Superb OHV mit einem Hubraum von drei Litern diente als Basis des Militärfahrzeugs Superb 3000 – Kfz 15, und unter der Typenbezeichnung 956 wurde auch eine Version mit Allradantrieb getestet. In den 1960er Jahren stellte das Automobilwerk Mladá Boleslav die Entwicklung von Geländewagen für militärische Zwecke ein und fokussierte sich auf die Landwirtschaft. Anfang der 1960er Jahre wurden in Zusammenarbeit mit ČZ Strakonice der Typ 998, genannt Agromobil, und später der Typ 990 entwickelt. Zwei der vermutlich 13 gebauten Prototypen existieren bis heute, einer davon gehört zur Sammlung des Škoda Museums. Bei der Überarbeitung des Nutzfahrzeugs Škoda 1203 erwog man in Mladá Boleslav auch eine kommerzielle Version des Modells mit Allradantrieb (Typ 779, 1970), die allerdings nie in Produktion ging.

Octavia Combi der ersten Generation als erstes modernes Škoda Allradmodell

Im Jahr 1999 präsentierte Škoda den Octavia Combi der ersten Generation als erstes modernes 4x4-Serienfahrzeug. Bei sämtlichen Motoren dieses Modells sorgt ein manuelles Schaltgetriebe für den Kraftschluss, eine Lamellenkupplung leitet Teile der Antriebskraft auch an die Hinterachse. Der Octavia 4x4 wird für Škoda damals zu einem großen Erfolg, auch weil Modelle mit Allradantrieb in dieser Fahrzeug- und Preiskategorie in der Zeit um die Jahrtausendwende eine Besonderheit sind. Škoda baut sein 4x4-Angebot im Anschluss kontinuierlich aus. Neben den folgenden Generationen des Octavia kommen auch der Superb, der Yeti sowie der Kodiaq und der Karoq als Allradler auf den Markt. Der Škoda Enyaq iV und das Enyaq Coupé iV bringen den 4x4-Antrieb als 80x und RS mit zwei Elektromotoren auch im Zeitalter der Elektromobilität auf die Straße. Seit 1999 hat der Automobilhersteller mehr als 1,25 Millionen Fahrzeuge mit Allradantrieb an seine Kunden ausgeliefert, davon entfallen rund 410.000 Einheiten auf den Octavia. Damit ist der Bestseller der Marke gleichzeitig auch das insgesamt am häufigsten ausgelieferte Allradmodell. Der Octavia 4x4 ist sechsmaliger Gewinner der Auszeichnung ‚Allradauto des Jahres‘ der

deutschen Zeitschrift Auto Bild Allrad. In den Jahren 2014, 2015, 2019, 2020 und 2021 gewann er als bestes Importfahrzeug in der Kategorie ‚Allrad-Pkw unter 40.000 Euro‘ und im Jahr 2020 wurde er auch Gesamtsieger seiner Kategorie und erzielte damit einen Doppelsieg.

Wussten Sie, dass...

- die Geschichte der modernen Škoda-4×4-Modelle im Jahr 1999 mit dem Škoda Octavia Combi 4×4 beginnt?
- bis Ende 2022 insgesamt 14.463 Škoda Octavia 4×4 produziert wurden?
- bei Škoda aktuell sechs Modellreihen mit Allradantrieb verfügbar sind?
- Enyaq iV, Octavia und Superb bei der Leserwahl ‚Allradautos des Jahres‘ des deutschen Fachmagazins Auto Bild Allrad 2021 Erfolge als Importsieger feierten?
- Deutschland volumenmäßig der aktuell größte Markt für 4×4-Fahrzeuge von Škoda ist?
- Island anteilmäßig der aktuell größte Markt für 4×4-Fahrzeuge von Škoda ist?
- das aktuell meistverkaufte 4×4-Fahrzeug im Škoda Portfolio der Škoda Kodiaq ist?
- 2022 wurden insgesamt 45.170 Einheiten des SUV mit Allradantrieb produziert.
- der Škoda Kodiaq 4×4 bis zu 2.500 Kilogramm Anhängelast ziehen kann?

Übersicht: aktuelle Škoda 4×4-Modellvarianten

- Škoda Octavia 4×4
- Škoda Octavia Combi 4×4
- Škoda Octavia Sportline 4×4
- Škoda Octavia Combi Sportline 4×4
- Škoda Octavia Scout 4×4
- Škoda Octavia RS 4×4
- Škoda Octavia Combi RS 4×4
- Škoda Karoq 4×4
- Škoda Karoq Sportline 4×4
- Škoda Kodiaq 4×4
- Škoda Kodiaq Sportline 4×4
- Škoda Kodiaq RS 4×4
- Škoda Superb 4×4
- Škoda Superb Combi 4×4
- Škoda Superb Sportline 4×4
- Škoda Superb Combi Sportline 4×4
- Škoda Superb Scout 4×4
- Škoda Enyaq iV 80x
- Škoda Enyaq RS iV
- Škoda Enyaq Coupé iV 80x
- Škoda Enyaq Coupé RS iV

Technologie: moderner, elektronisch gesteuerter Allradantrieb für optimale Effizienz

- › Modelle mit Benzin- oder Dieselmotor nutzen eine elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung
- › In den Fahrzeugen der Enyaq iV-Familie gewährleisten zwei Elektromotoren den Allradantrieb
- › Unter normalen Bedingungen fahren die 4x4-Modelle mit reinem Front- bzw. Heckantrieb

Für eine wirksame Kraftübertragung setzt Škoda Auto bei seinen Allradmodellen auf eine moderne elektronische Steuerung. Bei Enyaq iV und Enyaq Coupé iV gewährleisten den 4x4-Antrieb zwei Elektromotoren, während in den Baureihen Octavia, Superb, Karoq und Kodiaq eine elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung zum Einsatz kommt. Sie verteilt die Antriebskraft zwischen Vorder- und Hinterachse.

Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung, sagt: „Der Allradantrieb trägt dazu bei, das Fahrverhalten weiter zu verbessern und sorgt damit für deutlich mehr Sicherheit – in Verbrenner- und Elektrofahrzeugen. Das gilt nicht nur im Winter, etwa auf Schnee oder Eis, sondern auch auf trockenen oder regennassen Straßen. Moderne elektronische Regelsysteme reagieren innerhalb von Millisekunden optimal auf veränderte Fahrbahnverhältnisse und sorgen dafür, dass die Fahrsituation beherrschbar bleibt. Gleichzeitig werden überall dort, wo es die Bedingungen zulassen, nur zwei Räder angetrieben, das sorgt für eine noch höhere Effizienz unserer Allradmodelle.“

4x4-Modelle der Enyaq iV-Familie mit Elektromotor an beiden Achsen

Škoda Auto setzt bei seinen Allradmodellen auf moderne Technologie und zwei unterschiedliche Konzepte. Die 4x4-Modelle in der Enyaq iV-Familie – die Varianten 80x und RS – verfügen über zwei Elektromotoren, die ihre Kraft jeweils an eine Achse abgeben. An der Hinterachse ist, ebenso wie bei den Modellen der Enyaq iV-Familie mit nur einem Motor und Heckantrieb, eine permanenterregte Synchronmaschine (PSM) mit 150 kW verbaut. Mit einem Wirkungsgrad von deutlich über 90 Prozent in den meisten Fahrsituationen ist sie hocheffizient. Falls es die Fahrsituation erfordert, zum Beispiel bei geringer Bodenhaftung, übernimmt eine 80 kW starke Asynchronmaschine (ASM) an der Vorderachse zusätzlich den Antrieb der Vorderräder. Ihre Vorteile liegen in der kurzzeitigen Überlastfähigkeit sowie den minimalen Schleppverlusten bei Inaktivität. Die Systemleistung des Enyaq iV 80x-Version beträgt 195 kW², beim RS iV beläuft sie sich auf 220 kW². Da Bauteile wie Kardanwelle, Kupplung oder Differenzial entfallen, besteht zwischen beiden Achsen keine mechanische Verbindung. Das System arbeitet daher sehr schnell und hocheffizient. Die elektronische Ansteuerung der Elektromotoren erfolgt so schnell und sanft, dass notwendige Korrekturen im Zusammenspiel mit den Fahrassistenzsystemen vom Fahrer unbemerkt bleiben.

Kraftverteilung in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor mithilfe einer Lamellenkupplung

In seinen Verbrennermodellen mit Allradantrieb verbaut Škoda Auto eine elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung. Die aktuelle sechste Generation ist knapp 0,8 Kilogramm leichter als der Vorgänger, zudem sorgen Leichtlauföl, eine reduzierte Lagervorspannung und eine verbesserte innere Beölung für einen optimierten Wirkungsgrad und damit für einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Für eine noch unmittelbarere Reaktion ist das Steuergerät bei dieser Variante integriert. Verschiedene Sensoren ermitteln kontinuierlich Parameter wie die Raddrehzahlen, den Einschlagwinkel der Vorderräder, Quer- und Längsbeschleunigung des Fahrzeugs, die Gaspedalstellung, die Motordrehzahl und das aktuelle Drehmoment. Auf dieser Grundlage berechnet und koordiniert das Steuergerät der Lamellenkupplung innerhalb von Millisekunden die optimale Drehmomentübertragung auf die einzelnen Räder. Auf diese Weise gewährleistet der vollautomatische 4×4-Antrieb von Škoda jederzeit die bestmögliche Traktion.

Funktionsweise der Lamellenkupplung

Das Steuergerät regelt in der Lamellenkupplung die Drehzahl der Antriebspumpe. Neben einer Kolbenpumpe besteht sie aus einem Elektromotor und einem Steuerventil, das über die Pumpendrehzahl den Öldruck im Hauptkolben steuert. Je höher die Pumpendrehzahl, desto mehr Antriebsmoment kann die Lamellenkupplung auf die Hinterräder übertragen. Bei niedriger Drehzahl der Pumpe ist die Kupplung geöffnet und die Kräfte werden bei normalen Fahrbahnverhältnissen und Anforderungen vor allem auf die Vorderachse übertragen. In diesem Fall fährt das 4×4-Modell wie ein vergleichbares Fahrzeug mit Frontantrieb. Erkennen die Sensoren des Systems eine veränderte Fahrsituation, zum Beispiel durch einen Traktionsverlust der Vorderräder, wird der Öldruck auf die Lamellen der Kupplung erhöht und das Drehmoment so innerhalb von Millisekunden variabel auch an die Hinterräder übertragen. Wenn die Vorderräder keine Haftung mehr aufbauen können, verlagert die Lamellenkupplung bis zu 90 Prozent der Antriebsmomente auf die Hinterachse und ist im Bedarfsfall sogar in der Lage, bis zu 85 Prozent der Antriebskraft einem einzelnen Rad zuzuweisen. Die elektronische Differenzialsperre (EDS) an der Vorder- und Hinterachse verhindert außerdem, dass einzelne Räder bei nicht ausreichender Haftung durchdrehen, indem sie das betroffene Rad gezielt abbremst.

Assistenzsysteme: mehr Fahrdynamik auf Schnee und im Gelände

- › XDS+-System wirkt als Quer-Sperrdifferenzial und ermöglicht dynamische Kurvenfahrten
- › Fahrprofile Offroad, Snow und Traction unterstützen in anspruchsvollen Fahrsituationen
- › Bergabfahrlilfe kontrolliert bei steilem Gefälle die Geschwindigkeit des Fahrzeugs

In den Allradmodellen von Škoda helfen spezielle elektronische Assistenzsysteme in anspruchsvollen Fahrsituationen und sorgen für noch mehr Fahrspaß. Das XDS+-System erweitert den Funktionsumfang der elektronischen Differenzialsperre (EDS) und erlaubt dynamischere Kurvenfahrten. Bei winterlichen Straßenbedingungen und im Gelände profitieren Fahrer eines Škoda 4x4-Modells von den Fahrprofilen Snow und Offroad sowie der Bergabfahrlilfe.

Die Allradmodelle von Škoda Auto verfügen über eine elektronische Differenzialsperre (EDS) an Vorder- und Hinterachse. Sie greift bei niedrigeren Geschwindigkeiten ein, sobald ein Rad an der jeweiligen Achse durchdreht. Das System bremst zunächst das durchdrehende Rad und überträgt anschließend mehr Drehmoment auf das Rad mit besserer Traktion. Das XDS+-System greift auch bei höheren Geschwindigkeiten unterstützend ein und ermöglicht auf diese Weise eine noch präzisere Spurführung bei dynamischer Kurvenfahrt. Sobald die Elektronik erkennt, dass eines der kurveninneren Räder zu sehr entlastet wird, baut das System über die Hydraulik der Elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) an diesem Rad gezielt einen Bremsdruck auf, um die optimale Traktion wiederherzustellen. Das XDS+ wirkt als Quer-Sperrdifferenzial und gleicht das Untersteuern in schnell gefahrenen Kurven aus.

Sichere Fahrt bei Schnee und im Gelände

Die 4x4-Versionen von Karoq und Kodiaq verfügen in den Driving Mode Select-Fahrprofilen über den Snow-Modus, in den Allradversionen von Octavia, Superb, Karoq und Kodiaq ist je nach Ausstattung auch der Modus Offroad an Bord. Das Offroad-Profil optimiert abseits befestigter Straßen die Kennlinien der Assistenzsysteme für Fahrten im Gelände. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv und umfasst Anfahr-, Traktions- und Bremsunterstützung sowie eine Bergabfahrlilfe. Diese reguliert bei steilen Abfahrten im Gelände über die Bremsanlage und das Motorbremsmoment die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Im Offroad-Modus zeigt das Infotainmentdisplay außerdem Daten wie den Lenkwinkel, einen Kompass und einen Höhenmesser an. Das Profil Snow unterstützt bei geringer Haftung, das Antiblockiersystem (ABS) ermöglicht etwas mehr Radschlupf und häuft vor den Reifen Schnee an, was die Bremswirkung erhöht. Gleichzeitig greift die Antischlupfregelung (ASR) bei leicht durchdrehenden Rädern noch nicht ein, damit das Reifenprofil der besser greift. Das 7-Gang-DSG wählt im niedrigeren Drehzahlbereich höhere

Gänge als im Normalbetrieb und das Gaspedal reagiert weniger direkt, um einen starken Anstieg des Drehmoments und damit ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

Fahrprofil Traction bei Enyaq iV-Modellen

Die Modelle der Enyaq iV-Familie verfügen für Fahrten auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund über das Fahrprofil Traction mit konstantem Allradantrieb bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h. Gleichzeitig verringert dieser Modus die Drehmomentabgabe und stellt bei Fahrzeugen mit optionaler Adaptiver Fahrwerksregelung DCC die Dämpfung auf Soft, um maximale Traktion zu ermöglichen.

Sicherheit: gutes Handling in fordernden Fahrsituationen

- › Das System reagiert in Millisekunden auf Fahrbahnveränderungen
- › Beim 4×4-Antrieb überträgt jedes Rad weniger Kraft und behält länger seine Haftung
- › Škoda Auto bietet nützliche Optionen und cleveres Zubehör für winterliche Verhältnisse

Die Allradssysteme sorgen im Zusammenspiel mit der modernen Mehrlenker-Hinterachse jederzeit für sehr gutes Handling. Durch die Verteilung der Antriebskraft auf vier Räder muss das einzelne Rad weniger Kraft übertragen als bei einem Fahrzeug mit zwei angetriebenen Rädern, daher behält jedes Rad länger seine Haftung. Dieser größere Spielraum bis zum Erreichen der Haftgrenze, etwa für die Übertragung von Seitenführungskräften, erlaubt das Anfahren auch auf glattem Untergrund. Passend zur kalten Jahreszeit bietet Škoda Auto zudem Komfortfeatures wie Sitz-, Lenkrad-, Frontscheiben- und Standheizungen.

Stabiles Fahrverhalten und bessere Traktion auf glatten, nassen und unbefestigten Straßen

Der 4×4-Antrieb von Škoda spielt seine Vorteile vor allem im Winter voll aus, bietet aber auch auf unbefestigtem Untergrund sowie beim Ziehen eines Wohnwagens oder von Boots- oder Pferdeanhängern große Vorteile. Die elektronische Steuerung reagiert in Millisekunden auf veränderte Fahrbahnbedingungen und stabilisiert durch eine Umverteilung der Antriebskraft das Fahrverhalten, noch bevor der Fahrer eine potenzielle Gefahr erkennt oder selbst eingreifen kann.

Intelligente Lamellenkupplung und moderne Mehrlenker-Hinterachse

Das Herzstück des Škoda Allradsystems für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ist die elektronisch gesteuerte Lamellenkupplung. In allen 4×4-Modellen von Škoda ist eine moderne Mehrlenker-Hinterachse verbaut, die eine präzise Radführung gewährleistet und damit Fahrverhalten, Sicherheit und Komfort für die Passagiere erhöht.

Physikalischer Vorteil des Allradantriebs

Der wichtigste physikalische Vorteil des Allradantriebs ist die Verteilung der Antriebskraft auf alle vier Räder. Dabei überträgt jedes einzelne Rad weniger Kraft als bei einem Fahrzeug mit nur einer angetriebenen Achse. So bleibt ein größerer Spielraum bis zum Erreichen der Haftgrenze, der zum Beispiel zur Übertragung von Seitenführungskräften genutzt werden kann. So bleibt das Fahrzeug steuer- und kontrollierbar. Außerdem kann der Allradantrieb mehr Kraft übertragen, das ermöglicht eine bessere Beschleunigung und ist im Bedarfsfall sogar Voraussetzung für das Anfahren.

Komfortable Optionen für den Winter

Für mehr Komfort im Winter bietet Škoda seinen Kunden verschiedene Optionen. Eine Lenkradheizung vermeidet kalte Hände und eine beheizbare Frontscheibe sorgt für freie Sicht ohne Eiskratzen. Mit dem Eiskratzer findet sich eines der bekanntesten Simply Clever-Features von Škoda dennoch weiterhin im Tankdeckel oder bei Fahrzeugen der Enyaq iV-Familie in der Heckklappe. Beheizbare Sitze sind optional auch für Mitfahrer im Fond erhältlich, eine optionale Standheizung erwärmt bereits vor der Abfahrt Innenraum und Motor. Sie lässt sich bequem vorprogrammieren oder aus der Ferne per Fernbedienung einschalten. Das Škoda Original Zubehör umfasst auch praktische Gummifußmatten und -Kofferraumeinlagen, Dachgepäckträger und oder Dachboxen, etwa für den Transport einer Ski-Ausrüstung.

Modellportfolio: sechs Škoda Baureihen mit Allradantrieb erhältlich

- › Von Octavia bis Enyaq iV: Allradantrieb für vier Karosserievarianten verfügbar
- › Antriebe: Neben Benzin- und Dieselmotoren steht auch ein batterieelektrischer Antrieb zur Wahl
- › Vielfältig: 4x4-Modelle in zahlreichen Ausstattungslinien erhältlich

Mit dem Octavia, dem Superb, dem Karoq und dem Kodiaq sowie den Modellen der Enyaq iV-Familie bietet Škoda aktuell sechs Baureihen mit 4x4-Antrieb an. Damit umfasst die Allradpalette neben Limousinen, Kombis und SUV auch ein SUV-Coupé, antriebsseitig stehen neben Benzinern und Modellen mit Dieselmotor auch Elektrofahrzeuge bereit. Auch bei den Ausstattungsvarianten herrscht große Vielfalt, sie reicht von Scout- und Sportline-Modellen bis hin zu RS- und L&K-Versionen. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von 110 kW (150 PS) bei Octavia, Karoq und Kodiaq über 206 kW (280 PS) beim Superb bis zu 220 kW (299 PS) bei den rein batterieelektrischen RS-Modellen der ENYAQ iV-Familie.

Škoda Octavia

Der Markenbestseller und 4x4-Pionier ist auch in seiner vierten Generation als Limousine und Kombi in zahlreichen Ausstattungslinien als Allradler erhältlich. In den Ausstattungslinien Ambition und Style ist der 4x4-Antrieb in Kombination mit dem 110 kW (150 PS) starken 2,0 TDI verfügbar, beim Octavia Sportline und beim ausschließlich als Kombi angebotenen Octavia Scout steht zusätzlich der 2,0 TSI mit 140 kW (190 PS) zur Wahl. Als weiterer Motor ist für den Octavia Scout der 2,0 TDI mit 147 kW (200 PS) erhältlich, den Škoda auch im sportlichen Octavia RS verbaut. Im Octavia kommt die elektronische Lamellenkupplung der sechsten Generation zum Einsatz. Sie ist rund 0,8 Kilogramm leichter als die Vorgängerversion und hat einen optimierten Wirkungsgrad, das ermöglicht einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Zudem reagiert sie dank eines integrierten Steuergeräts noch schneller. Der Octavia Scout mit einer um 15 Millimeter auf insgesamt 163 Millimeter erhöhten Bodenfreiheit verfügt auch über ein Schlechtwegepaket inklusive Unterfahrschutz an der Hinterachse. Serienmäßig an Bord ist bei dieser Variante der Fahrmodus Offroad, der die Einstellungen der Fahrstabilitätssysteme wie ABS, ASR oder ESC an das Fahren im Gelände anpasst. Das Gaspedal hat dann eine flachere Kennlinie, das 7-Gang-DSG schaltet bei höheren Drehzahlen und das Straffen der Sicherheitsgurte durch den Proaktiven Insassenschutz wird deaktiviert. Außerdem gehören eine angepasste Ambientebeleuchtung und ein Bergabfahrassistent zur Serienausstattung. Die Anhängelast eines allradgetriebenen Octavia liegt für Modelle mit Dieselmotor bei bis zu 2.000 Kilogramm. Škoda hat 2022 insgesamt 14.463 Octavia mit Allradantrieb produziert.

Škoda Superb

Beim Superb ist der Allradantrieb mit einer elektronischen Lamellenkupplung der fünften Generation bei den beiden leistungsstärksten Motoren – dem 2,0 TDI mit 147 kW (200 PS) und dem 2,0 TSI mit 206 kW (280 PS) – serienmäßig an Bord. Neben den Ausstattungslinien Ambition und Style sind bei dem als Limousine und Kombi angebotenen Modell auch die Varianten L&K und Sportline sowie der ausschließlich als Kombi erhältliche Superb Scout als Allradler verfügbar. Dieses Modell bietet ebenso wie der Octavia Scout ein Schlechtwegepaket mit 15 Millimeter mehr Bodenfreiheit, den Fahrmodus Offroad, eine passende Ambientebeleuchtung und einen Bergabfahrassistenten. Beide Antriebsvarianten ermöglichen eine Anhängelast von 2.200 Kilogramm. 2022 hat Škoda 12.436 Einheiten seiner Superb 4×4-Modelle produziert.

Škoda Karoq

Das kompakte SUV Škoda Karoq ist ab der Ausstattungslinie Ambition in allen Ausstattungslinien mit Allradantrieb verfügbar. Den 4×4-Antrieb bietet Škoda in Kombination mit dem 110 kW (150 PS) starken 2,0 TDI an, exklusiv für den Karoq Sportline ist außerdem der 2,0 TSI mit 140 kW (190 PS) mit Allradantrieb im Angebot. Die Kraftverteilung regelt die elektronische Lamellenkupplung der fünften Generation, ein Offroad-Modus lässt sich per Knopfdruck aktivieren. Mit dem 2,0 TDI darf der Karoq Anhänger bis zu einem Gewicht von bis zu 2.100 Kilogramm ziehen. Beim Einparken eines Gespanns unterstützt der optionale Anhängerrangierassistent, der den Anhänger beim langsamen Rückwärtsfahren mit automatischen Lenkbewegungen in die gewünschte Richtung manövriert. Škoda hat vom Karoq 4×4 im vergangenen Jahr 18.203 Einheiten produziert.

Škoda Kodiaq

Das auf Wunsch siebensitzige SUV rangiert mit seinen großzügigen Platzverhältnissen am oberen Rand des Kompakt-SUV-Segments. Ebenso wie der Karoq ist auch der Kodiaq ab der Ausstattungslinie Ambition mit Allradantrieb erhältlich, zur Wahl steht dann der 2,0 TDI mit 110 kW (150 PS). In der Ausstattungslinie Style sowie beim Kodiaq L&K und Kodiaq Sportline sind darüber hinaus der 2,0 TSI mit 140 kW (190 PS) und der 2,0 TDI mit 147 kW (200 PS) jeweils serienmäßig mit 4×4-Antrieb verfügbar. Auch das sportliche Topmodell Kodiaq RS verteilt die 180 kW (245 PS) seines 2,0 TSI immer an alle vier Räder. Bei Kodiaq-Modellen mit Allradantrieb und Dieselmotor liegt die maximale Anhängelast bei 2.500 Kilogramm, auch hier unterstützt wie beim Karoq der Anhängerrangierassistent auf Wunsch beim Manövrieren des Gespanns. Insgesamt wurden bislang mehr als 429.000 Kodiaq produziert, davon verfügen mehr als 309.000 Einheiten über Allradantrieb. Im Jahr 2022 hat Škoda vom Kodiaq 4×4 45.170 Einheiten produziert.

Škoda Enyaq iV und Škoda Enyaq Coupé iV

Škoda Enyaq iV und Škoda Enyaq Coupé iV sind jeweils in zwei Konfigurationen mit Allradantrieb erhältlich. Enyaq iV 80x und Enyaq Coupé iV 80x sowie Enyaq RS iV und Enyaq Coupé RS iV verfügen jeweils über zwei Elektromotoren. Die permanenterregte Synchronmaschine (PSM) an der Hinterachse leistet 150 kW und die Asynchronmaschine (ASM) an der Vorderachse entwickelt 80 kW. Elektronisch gesteuert geben sie ihre Leistung direkt an die jeweilige Achse ab und sorgen damit für Allradantrieb. Die Systemleistung des Enyaq iV 80x und des Enyaq Coupé iV 80x liegt bei 195 kW², das maximale Drehmoment beträgt 425 Nm. Die Systemleistung der beiden RS-Modelle beläuft sich auf 220 kW², hier liegen bis zu 460 Nm Drehmoment an. Damit sind die RS-Modelle der Enyaq iV-Familie die aktuell leistungsstärksten Škoda Serienfahrzeuge. In den Enyaq iV-Modellen mit Allradantrieb können die Fahrer im Gegensatz zu den Versionen mit Heckantrieb zusätzlich das Fahrprofil ‚Traction‘ auswählen. Für Fahrten auf unbefestigten Wegen oder rutschigem Untergrund steht hier bei Geschwindigkeiten von bis zu 20 km/h konstanter Allradantrieb zur Verfügung. Die 80x- und RS-Versionen der Enyaq iV-Familie dürfen bei Steigungen von bis zu acht Prozent einen Anhänger mit einem Maximalgewicht von 1.400 Kilogramm ziehen. Beim Manövrieren des Gespanns unterstützt auf Wunsch der Anhängerrangierassistent. Škoda Auto hat von den Enyaq iV-Versionen mit Allradantrieb 2022 insgesamt 15.846 Einheiten produziert.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt.

Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <http://www.skoda-auto.de/wltp>.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

² Elektrische Maximalleistung 195 und 220 kW: Gemäß UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, die für maximal 30 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie Außentemperatur, Temperatur, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und

einen Batterieladezustand > 88 %. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80 % für die Batterie einzustellen (vor z. B. Langstreckenfahrten auf 100 % umstellbar).

Alle derzeit in Deutschland bestellbaren Škoda 4x4-Modelle (Stand Januar 2023)

Modell	Motor	Leistung	
Octavia/Combi	2,0 TSI 4x4	140 kW	190 PS
Octavia/Combi	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Octavia Sportline/Combi Sportline	2,0 TSI 4x4	140 kW	190 PS
Octavia Sportline/Combi Sportline	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Octavia RS/Combi RS	2,0 TDI 4x4	147 kW	200 PS
Karoq	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Karoq Sportline	2,0 TSI 4x4	140 kW	190 PS
Karoq Sportline	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Karoq Tour	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Kodiaq	2,0 TSI 4x4	140 kW	190 PS
Kodiaq	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Kodiaq	2,0 TDI 4x4	147 kW	200 PS
Kodiaq Sportline	2,0 TSI 4x4	140 kW	190 PS
Kodiaq Sportline	2,0 TDI 4x4	110 kW	150 PS
Kodiaq Sportline	2,0 TDI 4x4	147 kW	200 PS
Superb/Combi	2,0 TSI 4x4	206 kW	280 PS
Superb/Combi	2,0 TDI 4x4	147 kW	200 PS
Superb Sportline/Combi Sportline	2,0 TSI 4x4	206 kW	280 PS
Superb Sportline/Combi Sportline	2,0 TDI 4x4	147 kW	200 PS
Enyaq iV	195 kW/82 kWh	195 kW	265 PS
Enyaq RS iV/Coupé RS iV	220 kW/82 kWh	220 kW	299 PS

Škoda Auto

- > steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- > strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- > entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- > bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Rapid, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq iV, Enyaq Coupé iV, Slavia und Kushaq.
- > lieferte 2022 weltweit über 731.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- > gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- > fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- > unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- > beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.